

# Gesundes Kinzigtal erzielt erneut Gesundheitsgewinn

## Evaluation belegt effektive Arzneimitteltherapie

Haslach, Stuttgart, Kassel, 15.10.2015. Die Integrierte Versorgung Gesundes Kinzigtal konnte auch im siebten Jahr hintereinander einen Gesundheitsgewinn erzielen. Dieser betrug im Jahr 2013 für die insgesamt 33.000 Versicherten der beiden Vertragspartnerkassen, AOK Baden-Württemberg und Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) in der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, gut 5,5 Millionen Euro. Jeder Kinzigtaler Versicherte kostete somit im Durchschnitt 170 Euro weniger im Jahr als im Bundesdurchschnitt. Der Gesundheitsgewinn ergibt sich aus der Differenz zwischen den zu erwartenden Kosten und den tatsächlichen Kosten der Versicherten im Kinzigtal. Bei der Berechnung des Betrages wird die gesamte Versichertenpopulation der beiden Krankenkassen zugrunde gelegt. „Wir erzielen diese positiven Effekte im Kinzigtal, weil wir die Versicherten zur Förderung und Erhaltung ihrer Gesundheit befähigen und aktivieren. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei, dass wir die Intervention an der Gesundheit der Bevölkerung ausrichten und auch Vereine, Kommunen und Betriebe einbinden“, betont Helmut Hildebrandt, Vorstand der OptiMedis AG und Geschäftsführer der Gesundes Kinzigtal GmbH.

Für Yvonne Stütze, Betreuerin für Gesundes Kinzigtal bei der LKK, verdeutlicht das Ergebnis: „Dank kluger Interventionen wie Coaching und Case Management wird unsere im Durchschnitt ältere und morbidere Versichertenpopulation nicht nur wirtschaftlich, sondern auch qualitativ gut versorgt.“ Im Kinzigtal geht die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit mit einer hohen Versorgungsqualität für die Versichertengemeinschaft einher. Dies belegt die aktuelle Evaluation des PMV-Forschungsinstituts der Universität zu Köln.

### *Gute Prozessqualität in der Arzneimitteltherapie*

Die Managementgesellschaft und die beiden Krankenkassen lassen die Integrierte Versorgung durch die Kölner Forscher auf Basis der GKV-Routinedaten regelmäßig evaluieren. Hierzu wird mittels Qualitätsindikatoren eine mögliche Über-, Unter- oder Fehlversorgung in der Kinzigtaler Population und vergleichend dazu in einer Kontrollgruppe aus Baden-Württemberg untersucht. Die Forscher kommen in ihrer aktuellen Evaluation zu dem Ergebnis, dass im Kinzigtal der Verordnungsumfang und die Verordnungsdauer von Arzneimitteln mit Abhängigkeitspotenzial wie Sedativa oder Arzneimitteln mit Resistenzentwicklung wie Antibiotika geringer sind als in der baden-württembergischen Kontrollgruppe. Dieser Rückgang der Überversorgung wird als positiv für die Versorgungsqualität bewertet, da die Wahrscheinlichkeit unerwünschter Nebenwirkungen reduziert wird. Auf der



anderen Seite nimmt die in den Leitlinien empfohlene Medikation von beispielsweise Thrombozytenaggregationshemmern oder Betablockern im Kinzigtal seit Interventionsbeginn kontinuierlich zu. Dies gilt den Forschern als Beleg für den Abbau einer Unterversorgung. Und auch ältere Menschen profitieren von der Arzneimitteltherapie im Kinzigtal. Sie sind durch die Neben- und Wechselwirkungen von Arzneimitteln besonders gefährdet, gerade dann, wenn sie mehrere Medikamente gleichzeitig einnehmen. Daher haben die Kölner Forscher auch die Verordnungsrate von potenziell inadäquaten Wirkstoffen für ältere Menschen untersucht. Hierbei schneidet das Kinzigtal ebenfalls besser ab als die Kontrollgruppe. „Die externe Evaluation belegt die Güte der Arzneimitteltherapie im Kinzigtal und verdeutlicht den Abbau der Über- und Unterversorgung bei ausgewählten Indikationen“, sagt Petra Spitzmüller, stellvertretende Geschäftsführerin der AOK Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein.

*Zeichen: 3.555 Zeichen (mit Leerzeichen)*

Die Pressemitteilung können Sie herunterladen im [Newsroom der OptiMedis AG](#).

## Über die Gesundes Kinzigtal GmbH:

Die Gesundes Kinzigtal GmbH ist eine Gemeinschaftsgründung der OptiMedis AG und des Medizinischen Qualitätsnetzes Ärzteinitiative Kinzigtal e.V. (MQNK). Sie koordiniert und steuert die medizinische Gesamtversorgung für 33.000 Versicherte der Region Kinzigtal, für alle medizinischen Diagnosen und über alle Leistungserbringer hinweg. Grundlage ist ein im Jahr 2005 mit der AOK Baden-Württemberg abgeschlossener Vertrag zur Integrierten Versorgung. Diesem Vertrag hat sich die LKK in Baden-Württemberg ein Jahr später angeschlossen.

Weitere Informationen unter [www.gesundes-kinzigtal.de](http://www.gesundes-kinzigtal.de).

## Über die AOK Baden-Württemberg:

Die AOK Baden-Württemberg versichert mehr als 4 Millionen Menschen im Land und verfügt über ein Haushaltsvolumen von rund 14 Milliarden Euro.

Weitere Informationen unter [www.aok.de/baden-wuerttemberg/index.php](http://www.aok.de/baden-wuerttemberg/index.php)

## Über die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG):

Die SVLFG ist zuständig für die Durchführung der landwirtschaftlichen Unfallversicherung für über 1,5 Millionen Mitgliedsunternehmen mit ca. 1 Million versicherten Arbeitnehmern, der Alterssicherung der Landwirte für über 220.000 Versicherte und über 600.000 Rentner sowie der landwirtschaftlichen Kranken- und Pflegeversicherung für ca. 700.000 Versicherte im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Sie führt die Sozialversicherung zweigübergreifend durch und bietet ihren Versicherten und Mitgliedern umfassende soziale Sicherheit aus einer Hand. Die SVLFG ist maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau tätigen Menschen und ihrer Familien.

Weitere Informationen unter [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

# Pressemitteilung

---



## Pressekontakte

OptiMedis AG/Ges. Kinzigtal  
Ulf Werner  
Pressesprecher

040 22621149-51  
[u.werner@optimedis.de](mailto:u.werner@optimedis.de)

AOK Baden-Württemberg  
Dr. Jörg Schweigard  
Leiter Pressstelle

0711 2593-151  
[joerg.schweigard@bw.aok.de](mailto:joerg.schweigard@bw.aok.de)

SVLFG  
Dr. Erich Koch  
Pressesprecher

0561 9359 106  
[kommunikation@svlfg.de](mailto:kommunikation@svlfg.de)